

hintere Ende des Hebels freigelassen, so kann auch der Schieber F nach oben ausweichen, die Schieberfeder G drückt gegen sein unteres Ende und hebt dadurch den Verschlußstückhebel C hoch. Der Abzug M ist an seinem obern Ende mit einem nach vorn gerichteten Ansätze versehen, welcher auf seinem äußersten vordern Ende einen nach oben gerichteten Haken trägt, hinter den sich bei gespanntem Gewehre der Ansatz l des Schlagbolzens legt. Der Ansatz wird durch die Abzugsfeder, eine einarmige, durch eine Schraube vor ihm auf dem Abzugsbleche befestigte Feder O in der Lage erhalten; letztere hat zugleich den Zweck, mit ihrem äußersten Ende auf den Hebel H zu wirken und den zum Festhalten des Verschlußhebels bei geschlossenem Gewehre dienenden Haken in der Rast des Hebels zu erhalten. Der Verschlußhaken H ist um eine Schraube in verticaler Richtung drehbar. Sein nach oben gerichtetes Ende besitzt an der vordern Seite einen hakensförmigen Ansatz, welcher in die Rast g des Verschlußhebels C bei geschlossenem Gewehre einspringt. Nach unten ist an dem Verschlußstückhaken ein Ansatz angebracht, auf welchen ein nach unten aus dem Abzugsbleche hervorstehender, um eine horizontale Schraube drehbarer Griff P einwirkt. Endlich geht quer durch die beiden Verschlußgehäusewände hindurch ein Bolzen R mit an der linken Seite befindlichem und außerhalb liegendem Griffe, welcher im Innern zur Hälfte abgeseilt ist und das unbeabsichtigte Oeffnen der Waffe verhindern soll, indem zu letzterm Zwecke die cylindrische Fläche des Bolzens sich über das Verbindungsstück des Schiebers F legt und somit verhindert, daß, wenn auch der Verschlußhaken H aus der Hebelrast g durch irgend einen Zufall herausgehoben werden sollte, dennoch die Schieberfeder nicht zur Thätigkeit gelangen und der Hebel somit nicht gehoben werden kann.

Was nun das Zusammenwirken der Schloß- und Verschlußtheile betrifft, so nehmen dieselben bei geschlossenem Gewehre folgende Stellung zu einander ein: Das Verschlußstück B liegt mit seiner vordern senkrechten Fläche an dem Patronenboden und der hintern Lauffläche, sein Hebel C auf dem Kolbenhalse und wird in dieser Stellung durch den Verschlußhaken H festgehalten, indem derselbe in die Rast g des Hebels eingreift und in dieser Stellung durch den Griff P und die Abzugsfeder O erhalten wird. Der Schlagbolzen E ist vorgeschleudert, sein vorderes Ende aber nicht über die vordere Verschlußstückfläche hervorgetreten, sondern durch die Schlagfeder L bis hinter diese Fläche zurückgezogen. Der hintere Schlagbolzenansatz l steht vor dem Abzuge M, gegen seine vordere Fläche legt sich der Schieber F, und gegen dessen unteres Ende drückt wieder die angespannte Schieberfeder G. Die Schlagfeder L liegt mit ihren beiden Enden in den entsprechenden Aus-